

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: KV Bamberg-Stadt
Beschlussdatum: 08.10.2020

Änderungsantrag zu GSP.W-01

In Zeile 2:

Sozial-Ökologische ~~Marktwirtschaft~~Wirtschaftsweise [Änderung in der Überschrift sowie allen weiteren Textstellen]

Begründung

Die Soziale Marktwirtschaft ist nach Definition der Bundeszentrale für politische Bildung

“eine Wirtschaftsordnung, die auf der Basis kapitalistischen Wettbewerbs dem Staat die Aufgabe zuweist, sozialpolitische Korrekturen vorzunehmen und auf sozialen Ausgleich hinzuwirken.”

Dabei beruht die im Programmentwurf vorgeschlagene “sozial-ökologische Marktwirtschaft” auf eben diesem Gedanken und baut auf ihm auf. Leider beinhaltet eine Marktwirtschaft weiterhin elementare Probleme unserer aktuellen Wirtschaftsweise, die in ihrer Art grundlegend verankert sind. So führt die Basis des kapitalistischen Wettbewerbs dazu, dass Unternehmen nicht primär am Gemeinwohl orientiert sind, sondern in ihrer freien Wirtschaftsweise alleine dem Gewinn nachstreben. Der Staat hat dabei lediglich die Aufgabe, Fehlentwicklungen entgegenzusteuern, die durch das Streben des Unternehmer*innentums nach Gewinnen entstehen. Stattdessen sollte sich das Handeln von Unternehmen von vornherein am Gemeinwohl orientieren müssen und dies im Wirtschaftssystem impliziert sein.

Zudem ist eine soziale Marktwirtschaft in manchen Bereichen des wirtschaftlichen Handelns absolut nicht wünschenswert (z.B. Gesundheit, Bildung), weshalb es schwierig ist, das gesamte Wirtschaftssystem als Marktwirtschaft zu bezeichnen. Besser wäre es an dieser Stelle von einer “sozial-ökologischen Wirtschaftsweise” zu sprechen und die Begrenzungen dieser zu definieren, wie im Programmentwurf bereits geschehen. Dies schließt eine Marktwirtschaft in gewissen Bereichen nicht aus, aber setzt sie nicht absolut als das Wirtschaftssystem.

Wie ein alternatives Wirtschaftssystem aussehen kann ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollends klar und ausdiskutiert, es gibt diverse Ansätze von der Postwachstumsökonomie, der Gemeinwohlwirtschaft, sozialistisch orientierten Ansätzen bis hin zu "Green Capitalism", wozu auch die öko-soziale Marktwirtschaft zählt. Eine Verengung auf die Marktwirtschaft ist aber zu diesem Zeitpunkt in unserem Grundsatzprogramm zu einschränkend, da ein solches Grundsatzprogramm ja für mehrere Jahrzehnte Bestand haben muss und eine Festlegung auf den einen Green Capitalism-Ansatz angesichts der Klimakrise und weiterer Krisen fragwürdig erscheint.

Weitere Literatur / Infos zum Thema soziale Marktwirtschaft:

Thomas Biebricher/Ralf Ptak: Soziale Marktwirtschaft und Ordoliberalismus zur Einführung. Junius Verlag

Wolfgang M. Schmitt, Ole Nymoen: Wieso die Soziale Marktwirtschaft neoliberal ist! - WOHLSTAND FÜR ALLE Ep. 38. Podcast, abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=1YS3RtpkXaY>